Logbuch 1/2021

Datum : 15.4.2021

Aktuelle Position: 47 Grad 29 Min 37 Sek Nord / 7 Grad 37 Min 17 Sek Ost (Koordinaten des Arlesheimer Clublokals)

Sehr geehrte Mitglieder unserer Aktionsgruppe Mare Nostrum

Sie erhalten hiermit unseren allerersten Newsletter. Weil sich unsere Bemühungen ums Thema Wasser drehen, nennen wir es „Logbuch". Wenn Sie schon einmal ein Logbuch auf einem Schiff gesehen haben, ist Ihnen sicher aufgefallen, dass die Einträge in der Regel von Hand gemacht werden. Ein Logbuch beinhaltet keinen Schnickschnack und ist sehr einfach gehalten. Genau das ist auch unsere Idee dahinter: Einfach, kurz, informativ, umweltfreundlich und möglichst kostengünstig.

Geschichte: Rom ist eigentlich als Landmacht bekannt. Ein Blick auf die Landkarte Europas zeigt jedoch, dass ein Grossteil des römischen Reiches aus Meeren bestand. An erster Stelle rangierte dabei das Mittelmeer – das Mare Nostrum der Römer – an dessen Küsten Kolonien und eroberte Gebiete lagen. Es war für den Fernhandel wichtiger als die meisten Ueberlandstrassen und Flüsse. Der Transport von Gütern über das Meer war relativ kostengünstig. Das Meer brachte nicht nur die Güter fremder Länder nach Rom, sondern sorgte durch seinen Reichtum an Fisch und Meeresfrüchten zu einem grossen Teil auch für die Ernährung der Menschen. Die Römer nannten das Mittelmeer folglich nicht nur Mare Internum, das innere Meer, sondern im 2. Jahrhundert mit Stolz auch das Mare Nostrum, unser Meer, nachdem Sie Korsika, Sardinien und Sizilien den Karthagern abgenommen hatten. Im Rahmen unserer Aktionsgruppe gehen wir natürlich, ganz zeitgemäss, einen Schritt weiter und subsummieren unter dem Begriff alle «unsere» weltweit existierenden Gewässer, egal ob Meer, See, Fluss, Bächlein oder Rinnsal. Es geht schlichtweg um ein einziges Ziel: Wasser ohne Plastik!

Aktuell: Seit der Gründungsversammlung vom 20.11.2020 haben sich die Rädchen zu drehen begonnen. Unser Schiff hat Fahrt aufgenommen. In bis jetzt 3 Zoom-Meetings haben wir uns im Vorstand alle etwas besser kennen gelernt, haben gelernt miteinander Konzepte und zukünftige Projekte zu skizzieren. Die Aufgabe, die wir uns gestellt haben ist recht komplex und zeitintensiv. Einerseits braucht es finanzielle Mittel z.B. zur Realisation einer Webseite, Entwicklung von Flyern, Plakaten etc. Dann müssen wir ein grosses Netzwerk aufbauen und versuchen so, Synergien zu nutzen und dies auch im internationalen Umfeld. Zur Vernetzung gehört auch die Kontaktaufnahme mit möglichst vielen Rotary-, aber auch anderen Service-Clubs, die wir gerne in unser Boot holen möchten. Wir sind natürlich auch in Kontakt mit der Holländischen Gruppe End Plastic Soup. Weiter sind die rotarischen Spielregeln zu beachten. Unser Verein ist mittlerweile auf 140 Einzelmitglieder angewachsen. 4 Schweizer Rotary-Clubs haben sich für eine Clubmitgliedschaft entschliessen können. Wir haben einige sehr grosszügige Spenden erhalten, welche an dieser Stelle noch einmal herzlich verdankt werden sollen. Der Kontostand beträgt am 8.4.21 CHF 10999.-

Um für unser Anliegen zu werben, hat unsere Kommunikationsgruppe eine Powerpoint Präsentation entwickelt. Unser Vorstands-Mitglied *Albi Wuhrmann* des RC Rheinfelden-Fricktal hat diese Präsentation bereits in mehreren Schweizer Clubs vorgestellt. Gerne hätten wir *natürlich alle Rotary Clubs der Schweiz bei uns an Bord.*

Fakten/Dimensionen/Initiativen: Als Mitglied unserer Aktionsgruppe oder als ihr nahe stehende Person haben Sie sich dahingegen geoutet, dass Ihnen eine möglichst plastikfreie Umwelt am Herzen liegt. Empathie zur Umwelt zeichnet Sie aus. Zusätzlich wollen wir auch Ihrem Intellekt etwas Handfestes bieten. Wir empfehlen Ihnen als geistige Nahrung unbedingt den Plastikatlas der Heinrich Böll Stiftung (https://www.boell.de/de/plastikatlas) Deutschland. Auf dieser Website finden Sie eine Menge fundierter Daten und Fakten. Zudem können Sie sich über eine Vielzahl von Projekten und Initiativen informieren. Schockierend das eine, beglückend und herausfordernd das andere. Ebenfalls interessant sind die Aktivitäten des Fraunhofer Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT). Die 2018 publizierte Studie «Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik» bietet dabei eine ganz ausgezeichnete Übersicht über die Problematik in Deutschland:

(https://www.umsicht.fraunhofer.de/content/dam/umsicht/de/dokumente/publikationen/2018/kunststoffe-id-umwelt-konsortialstudie-mikroplastik.pdf) Viel Spass beim Stöbern!

Unsere Projekte:

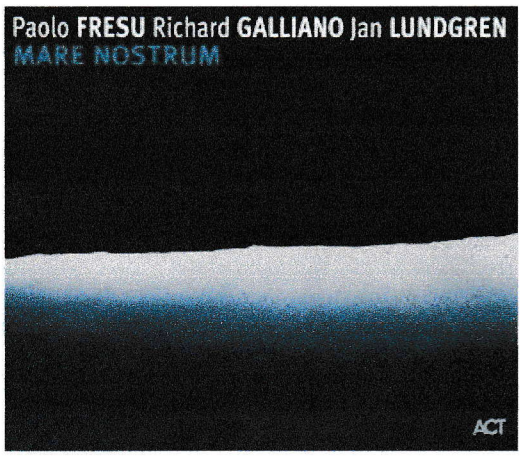
Am 5. Juni 21 findet die ***internationale Clean up Challenge*** statt, die durch die Holländische Gruppe End Plastic Soup vor drei Jahren international initiiert wurde. Unsere Projektgruppe um *Daniel Roniger* hat für diesen Tag speziell ein Konzept entwickelt. Wir beteiligen uns mit dem RC Arlesheim und RC Rheinfelden-Fricktal an diesem Projekt. Wir haben einige Nachbarclubs angefragt, ob sie mitmachen wollen. Wir werden Flussufer von Plastikmüll reinigen. Wir fangen bewusst klein an, es ist vorerst einmal ein Testlauf. Es könnte die eine oder andere Panne geben. Ein Jahr später versuchen wir dann den Tag im ganzen Distrikt, vielleicht sogar in der ganzen Schweiz durchzuführen. ***Am 24. März*** haben wir in einem Zoom-Meeting die rotarische Leitung des Distrikts 1980 über unser Vorhaben informiert.

Sie sind übrigens alle herzlich eingeladen, an unserer Clean up Challenge Premiere mitzumachen. Weitere Informationen erhalten Sie unter daniel@roniger-consulting.ch. Sie möchten gerne Mitglied unseres Vereins werden? Wenden Sie sich bei Fragen bitte an bj.siegenthaler@bluewin.ch

Im Sommer 21 wird unser jüngstes Mitglied, *Anna Sidonia Marugg*, ***auf einem Segelschiff in See stechen,*** falls es die Pandemie-Situation erlauben wird. Sie wird zusammen mit anderen jungen Wissenschaftlern vor der Italienischen Küste Wasserproben auf den Gehalt von Mikroplastik untersuchen und auswerten. Dieses Projekt wird 10 Jahre lang laufen und wird universitär betreut. Es geht darum, Trends zu erfassen und zu zeigen, ob die Plastikverschmutzung weiter zunimmt. Hoffentlich werden wir bereits im nächsten Logbuch mehr darüber berichten können. *Anna Sidonia* hat bereits eine vielbeachtete und prämierte Arbeit über die Mikroplastik-Belastung im Engadin geschrieben. Die Arbeit finden Sie auf der Webseite von Schweizer Jugend forscht. *Anna Sidonia* hat dafür den Swiss Junior Water Price erhalten.

Vermischtes: Wussten Sie, dass Mare Nostrum eine Jazz-Super-Group ist, die bereits schon in Basel am Jazz by Offbeat Festival aufgetreten ist. Das Ensemble besteht aus Jan Lundgren (Schweden) am Piano, Richard Galliano (Frankreich) am Bandoneon und Paolo Fresu (Sardinien)am Flügelhorn. Alle drei sind absolute Spitzenmusiker mit internationalem Renommee. Eine Hörprobe finden Sie problemlos auf youtube. Ihre Musik ist voller Poesie und Originalität (Süddeutsche Zeitung). Für die drei Musiker spielt das Meer ihrer Heimat mehr als eine symbolische Rolle. Es ist die mentale Inspirationsquelle für das Reisen, den Austausch, die Weite, das Mare Nostrum eben.

An Stelle einer Flasche Wein könnten Sie z.B. ihrem Gastgeber eine CD dieses Ensembles mitbringen und von Mare Nostrum erzählen ...



Persönlich: Sie wundern Sich vielleicht über unser Titelfoto. Es handelt sich natürlich um Wasser. Wasser ist die einzige, in der Natur vorkommende Flüssigkeit, die in drei verschiedenen Aggregatszuständen anzutreffen ist: fest, flüssig und als Dampf. Sie sehen auf dem Bild das Ufer des zufrierenden Oeschinensees anfangs Januar 2020. Mich haben diese Eisstrukturen fasziniert. Wassily Kandinsky, Joan Miro oder Alexander Calder hätten wahrscheinlich Ihre Freude daran gehabt. Die meisten Spaziergänger haben diese wunderschönen Strukturen kaum wahrgenommen. Aber wir müssen auch hier in den Bergen sehr Sorge tragen, damit diese Juwelen von kleinen Seen so erhalten bleiben. Am Wochenende tummeln sich hier hunderte von Ausflüglern.

Unter dieser Rubrik wird das nächste Mal ein anderes Vorstands-Mitglied sein Titelbild vorstellen und kurz einige Worte dazu schreiben.

Fazit: Der Anker ist gelichtet, die Ausrüstung noch nicht ganz komplett, die Crew noch im Training, gute Seemannschaft und Fahrt über Grund noch etwas zaghaft. Insgesamt sind wir auf Kurs, die Reise hat begonnen. Unser nächstes Logbuch wir Sie im Spätsommer erreichen. Schön, Sie an Bord zu haben!

Das Mare Nostrum Team

Text: Beat Siegenthaler